

POLITIK

Bauma, Wila, Zell, Turbenthal | 04.09.2013

Einsprachen gegen ZVV-Fahrplan



Quelle:hd

tösstal. Der Regierungsrat muss sich demnächst mit dem ersten Morgenkurs der S26 ab Bauma beschäftigen. Grund dafür sind Einsprachen gegen den neuen ZVV-Fahrplan, wie ihn der Verkehrsrat Anfang August verabschiedet hat. Es geht um die Forderung, dass der erste Zug den Bahnhof Bauma bereits um 5.04 Uhr verlassen soll. Heute geht der erste Kurs um 05.40 Uhr.

Der Verkehrsrat will daran nichts ändern und hat den zusätzlichen Frühkurs nicht in den Fahrplan aufgenommen. Dagegen wehren sich nun die Gemeinden Zell und Wila. Der Zeller Gemeindepräsident Martin Lüdin sagt, man habe sich «aus Überzeugung» zu diesem Schritt entschieden. «Wenn der öffentliche Verkehr wirklich gefördert werden soll, muss man ihm auch die nötigen Mittel zur Verfügung stellen.» In der Vergangenheit haben sich immer wieder Pendler an die Gemeinde Zell gewandt und einen früheren Zug gewünscht. Der Gemeinderat Wila unterstützt das Vorgehen von Zell. «Wir haben beschlossen, uns solidarisch zu erklären», so Gemeindepräsidentin Monika Kradolfer. Der Gemeinderat wolle dem Wunsch damit zusätzliches Gewicht verleihen. Ob Bauma und Turbenthal ebenfalls mitziehen, ist noch nicht entschieden.

Gyrenbad aufgegeben

Mit den Rekursen werden zumindest teilweise auch die Forderungen der IG Tösstallinie erfüllt. Diese hatte die Gemeinden vor einigen Tagen aufgerufen, sich für den Frühkurs und weitere Fahrplanänderungen zu wehren. Auf ihrer Wunschliste steht ein Zug, der Winterthur erst um 0.50 Uhr verlässt. Für diesen Kurs kämpfen die Gemeinden aber ebenso wenig wie für den alten Postauto-Fahrplan Gyrenbad.

flu

LESERKOMMENTARE

Aktuell keine Kommentare vorhanden